



Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Referat Agrarökologie und land. Bodenschutz (450)
07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0
Fax: 036451 60408

Der April 2009 fiel in allen 3 Dekaden deutlich zu warm aus. Die 1. Dekade war 5 °C bis 6 °C, die 2. Dekade ca. 4 °C und die 3. Dekade 3 °C bis 4 °C zu warm. Insgesamt fiel der April im Mittel der Messnetzstandorte 4,8 °C zu warm aus, wobei die Abweichungen von 3,4 °C in Mönchpiffel bis 5,9 °C in Kalteneber schwankten (Abb. 1). Somit avancierte der diesjährige April zum wärmsten April seit bestehen des agrarmeteorologischen Messnetzes.

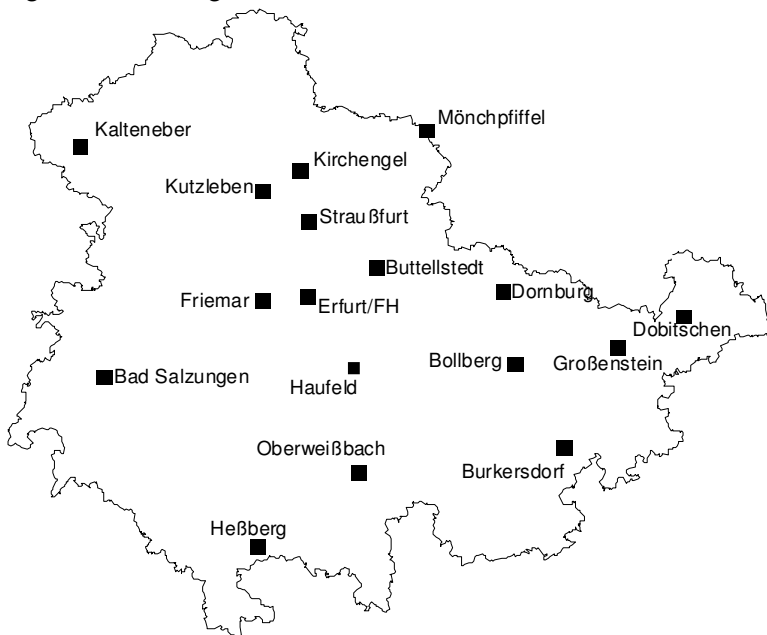


Table with 5 columns: Station, Temperatur °C, ΔT K, Niederschlag mm, and %. It lists 18 weather stations and their corresponding April 2009 data.

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den April und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen 3,5 °C (Oberweißbach am 23.04.) und 17,7 °C (Monstab am 27.04). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 25,7 °C am 10.04. in Schkölen gemessen, die niedrigste mit - 4,0 °C am 01.04. in Mönchpiffel. Eine Besonderheit im April war, dass die Tagesmitteltemperaturen auf fast allen Standorten (außer Bergland) an den allermeisten Tagen im zweistelligen Bereich lagen. Dies ist der Hauptgrund für den insgesamt so warmen Monat. Die hohen Temperaturen und die sehr hohe Einstrahlung, welche 30 % über den vieljährigen Mittelwerten lag, ließ die Vegetation nahezu explodieren. Ende des Monats hatte die Vegetation deshalb einen Vorsprung von ca. 10 bis 14 Tagen, obwohl Ende März noch 7 bis 10 Tage Rückstand zu beobachten waren. Frosttage (Tmin < 0 °C) gab es nur zwischen ein (18 Standorte) und drei (Heßberg, Haufeld). Eine Ausnahme war Mönchpiffel mit 8 Frosttagen. Dagegen hatten acht Standorte keinen solchen Tag zu verzeichnen.

Die Bodentemperaturen lagen am Ende des Monats in 5 cm Tiefe bei 11 °C bis 15 °C sowie in 10 und 20 cm Tiefe bei 10 °C bis 14 °C, wodurch gute Keimbedingungen gegeben waren.

Die Niederschlagsversorgung des April lag im Mittel aller Messnetzstandorten bei 101,4 %. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 23,2 mm in Bad Salzungen und 81,6 mm in Bollberg. Dies entspricht Relativaufkommen in Bezug zu den vieljährigen Monatssummen von 53 % bis 146 %. In Heringen wurden sogar 158 % vereinnahmt. Der höchste Tageswert wurde mit 38,3 mm am 17.04. in Heßberg registriert. Niederschläge fielen an 6 (Döbitschen, Großenstein, Ehrenhain, Köckritz) bis 11 (Heringen) Tagen. Der überwiegende Anteil der Niederschläge fiel an nur 4 Tagen (17. und 18. sowie 28. und 29.04.). Bis zum 17.04. blieb es weitgehend trocken.

Die Niederschläge reichten auf keinem Standort aus, um die hohen Verdunstungswerte auszugleichen. So schwankten die KWB-Salden zwischen -7,6 mm in Bollberg und -64,7 mm in Bad Salzungen. Die Bodenfeuchtegehalte gingen in Abhängigkeit von den Niederschlägen unterschiedlich stark zurück. Es war aber während des gesamten Monats, auch auf Standorten mit geringerer Niederschlagsversorgung, kein Wassermangel festzustellen, wodurch ein optimales Wachstum gewährleistet wurde.

Weitere Informationen zur Aprilwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.